

Die Europäische
Wasserrahmenrichtlinie
in der Oberpfalz



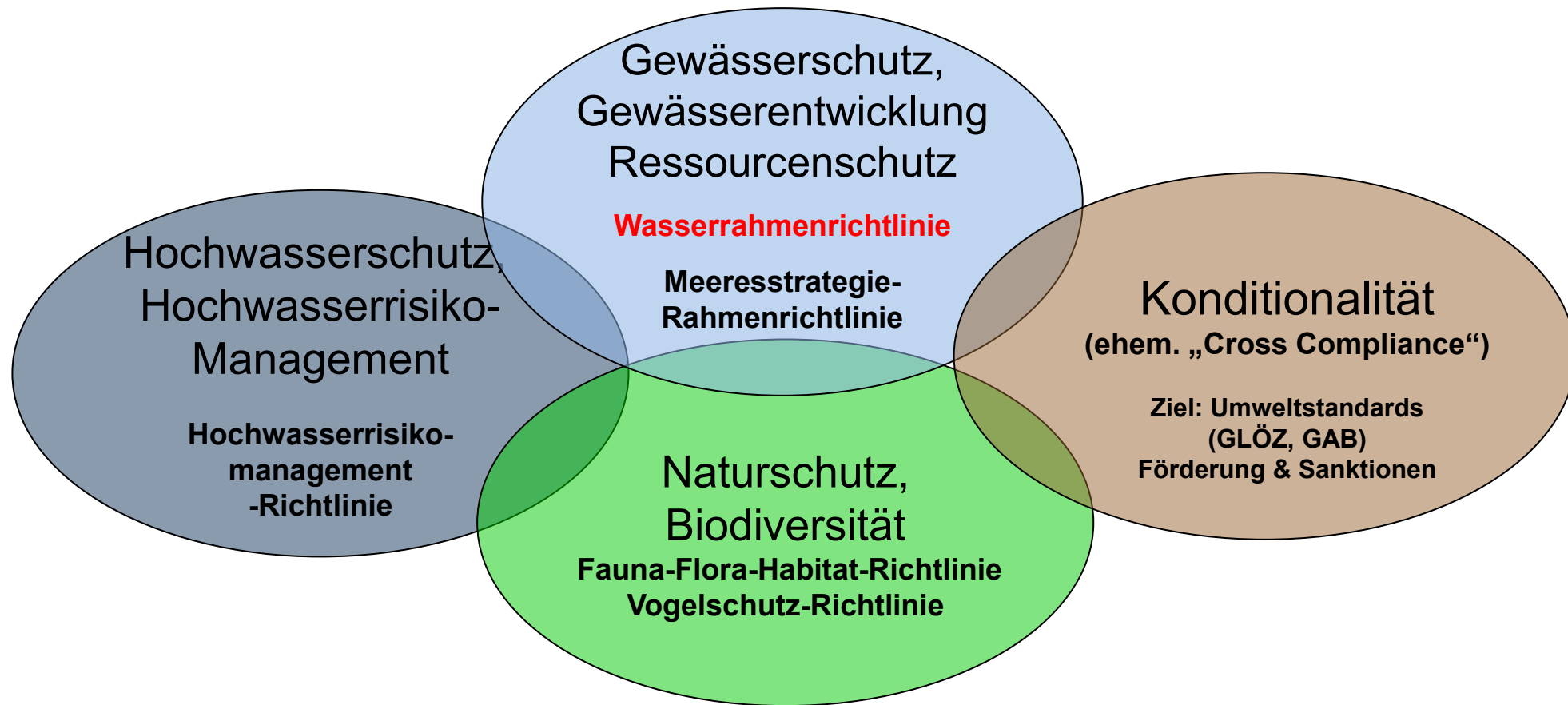
Regionales Wasserforum Oberpfalz

21.04.2026

Gewässer-Bewertung nach WRRL

Stand Maßnahmenprogramm '28-'33

Raimund Schoberer



● Synergien nutzen ● weitergehendes Ziel verfolgen

Welche Gewässer umfasst die WRRL?



Berichtspflicht gegenüber der EU:

Grundwasser



„Flächendeckend“

Flüsse



Einzugsgebiet > 10 km²

Seen

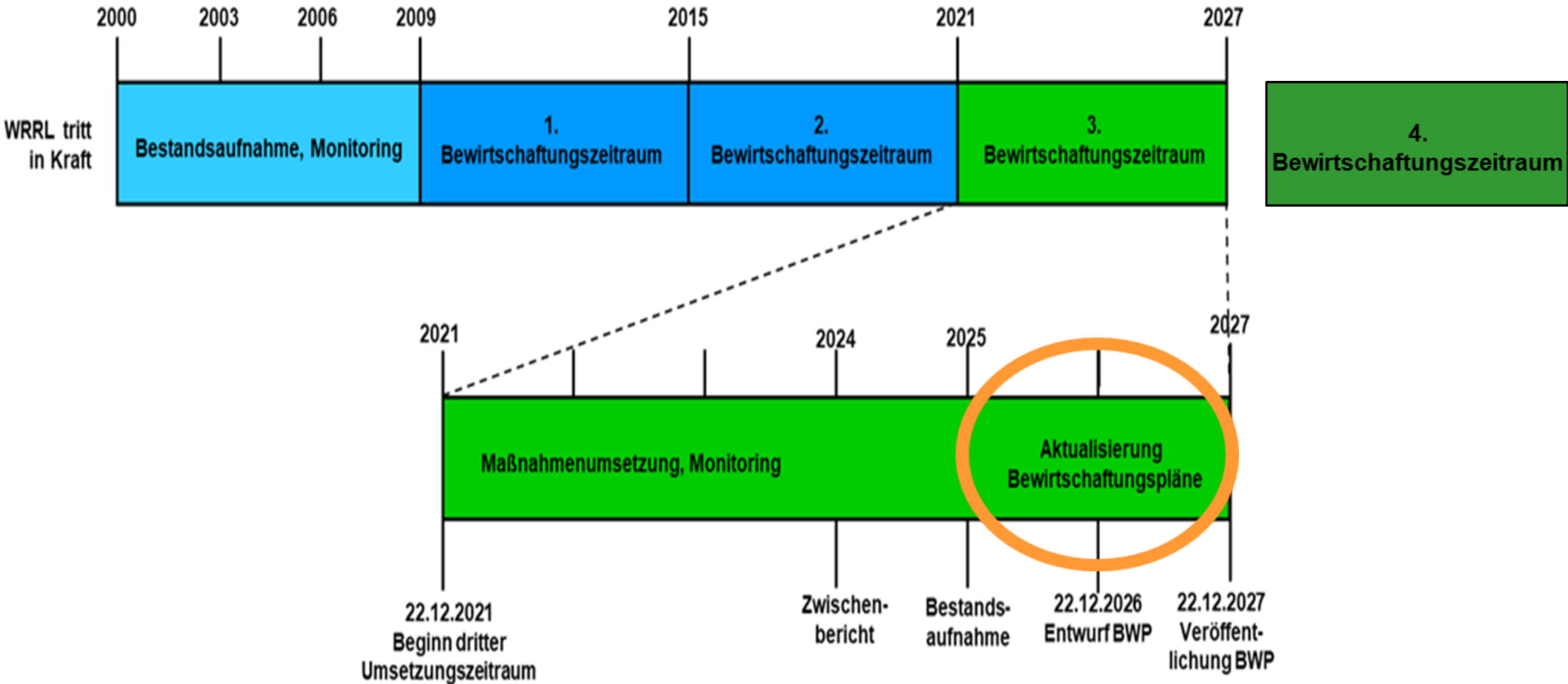


Seefläche > 50 ha



- **Oberflächengewässer** (Bäche, Flüsse, Seen)
 - Guter ökologischer Zustand / ökologisches Potenzial
 - Guter chemischer Zustand
- **Grundwasser**
 - Guter mengenmäßiger Zustand
 - Guter chemischer Zustand
- Vermeidung einer Verschlechterung des Zustands eines Wasserkörpers (*Verschlechterungsverbot*)
- Umkehr von signifikanten und anhaltenden Trends ansteigender Schadstoffkonzentrationen beim Grundwasser
- **allgemeines Verbesserungsgebot, bis der gute Zustand erreicht ist**

Wo stehen wir?



Gesamtbewertung „ökol. Zustand“ an Fließgewässern



Was wird untersucht?

Bewertungs-
module

Worst Case-
Betrachtung!



wirbellose Kleinlebewesen

(Abwasserbelastungen, Strukturdefizite,
Erosionseinträge)

Saprobie

Degradation

2

2



Fische

(Durchgängigkeit,
Strukturdefizite)

Fischfauna

4



Wasserpflanzen/Algen

(Nährstoffbelastungen)

Trophie

3

4

gut / schlecht

Chemie

Gesamtbewertung

Ökologischer Zustand

Bewertung <> Risikoanalyse <> Maßnahmen





Bewertung

Maßnahmen aus dem LAWA Maßnahmenkatalog

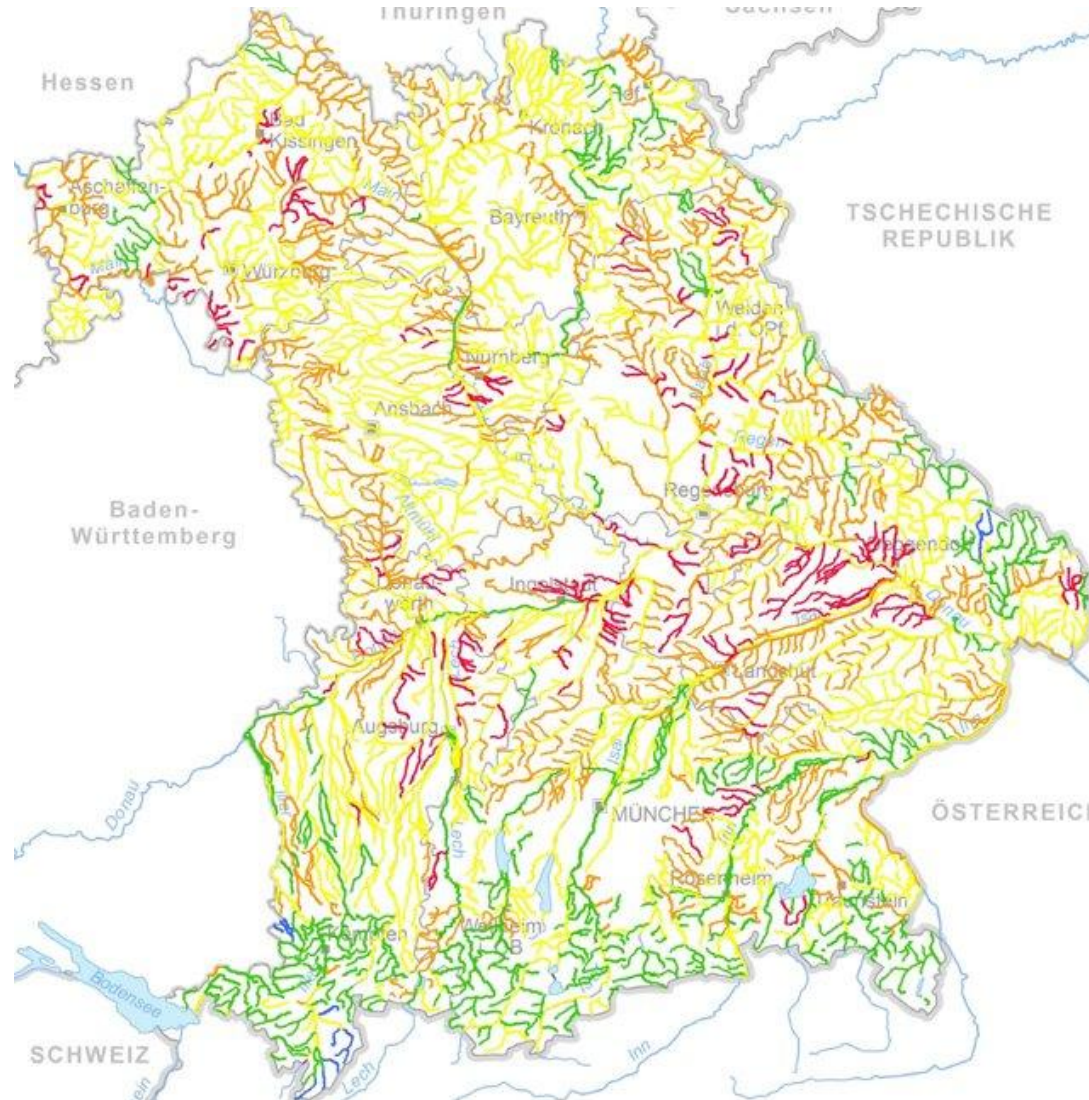
Ökologischer Zustand	2015	Aktuell	Chemischer Zustand	2015	Aktuell
Zustand (Z)/Potenzial (P) (gesamt)	Z3	Z4	Zustand (gesamt)	Nicht gut	Nicht gut

Biologische Qualitätskomponenten	2015	Aktuell	Differenziert Angaben zum chemischen Zustand	2015	Aktuell
Phytoplankton	Nk	Nk	- ohne ubiquitäre	Gut	Gut
Makrophyten/Phytobenthos	3	3	- ohne Quecksilber und BD	Nk	Gut
Makrozoobenthos	3	3	* Die Bewertungen sind wegen Änderungen der Vorgaben nicht direkt vergleichbar		
Fischfauna	3	4			

Ergänzende Maßnahmen - Maßnahmenbezeichnung gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog	LAWA-CODE	Synergien mit anderen Richtlinien	Umfang bis 2027	Umfang nach 2027
Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge	3		1 Anlage(n)	
Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	28		0,2 km ²	
Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft	29		6,7 km ²	
Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung der Landwirtschaft	30		4,6 km ²	
Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	61		2 Maßnahme(n)	
Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flussperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4 bzw. 19700 Teil 13	69		6 Maßnahme(n)	
Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	70		5 km	
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	71		5 km	
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung	72		3 km	
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	73		5 km	
Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes bzw. Sedimentmanagement	77		5 Maßnahme(n)	

BY: Ökologischer Zustand / Potenzial FWK

4. Bewirtschaftungsplan



Flusswasserkörper

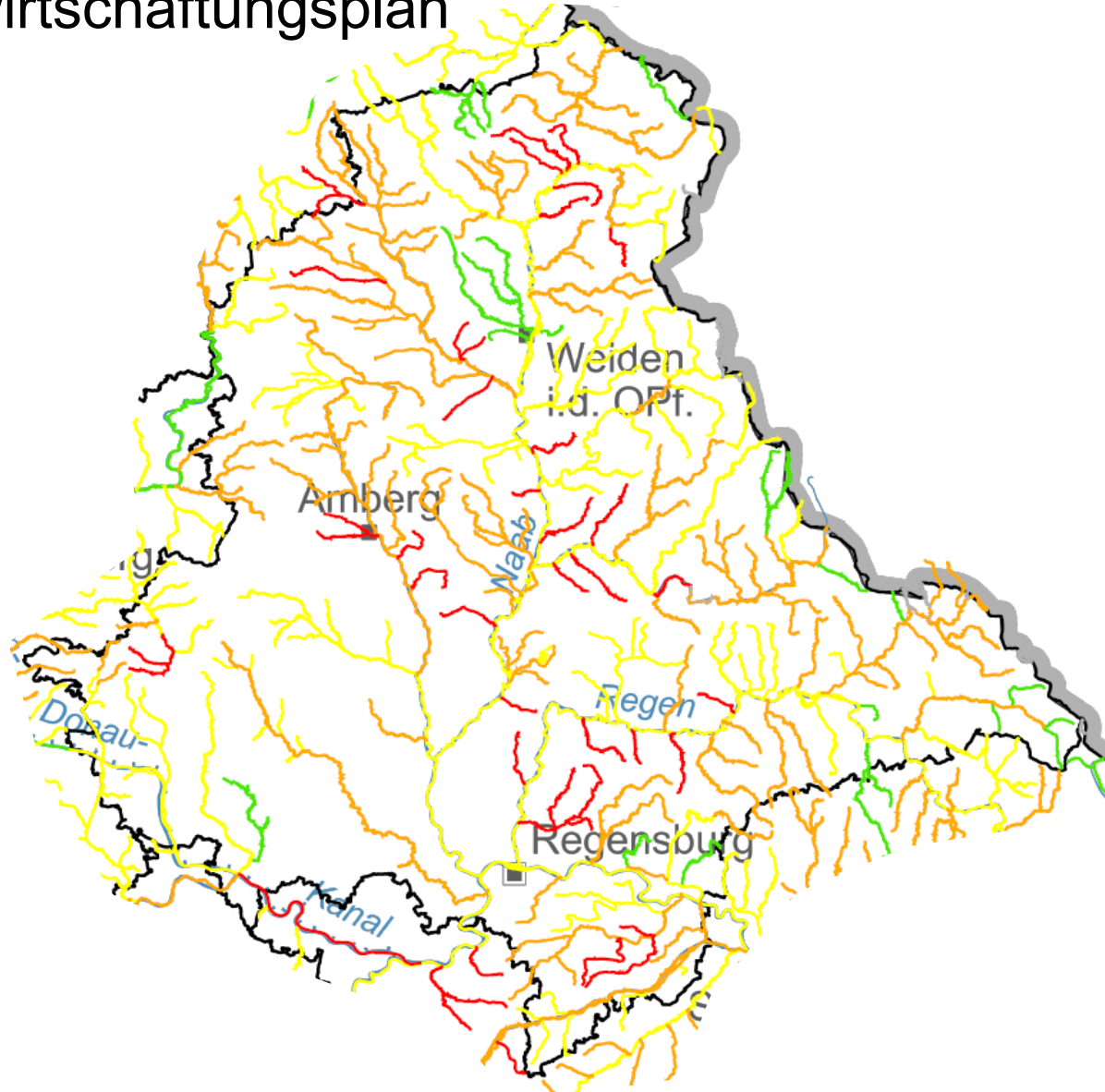
Ökologischer Zustand / Potential

- sehr gut
- gut
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht
- keine Angaben möglich

Datenstand
Dezember 2025

OPf: Ökologischer Zustand/Potenzial OWK

4. Bewirtschaftungsplan



Flusswasserkörper

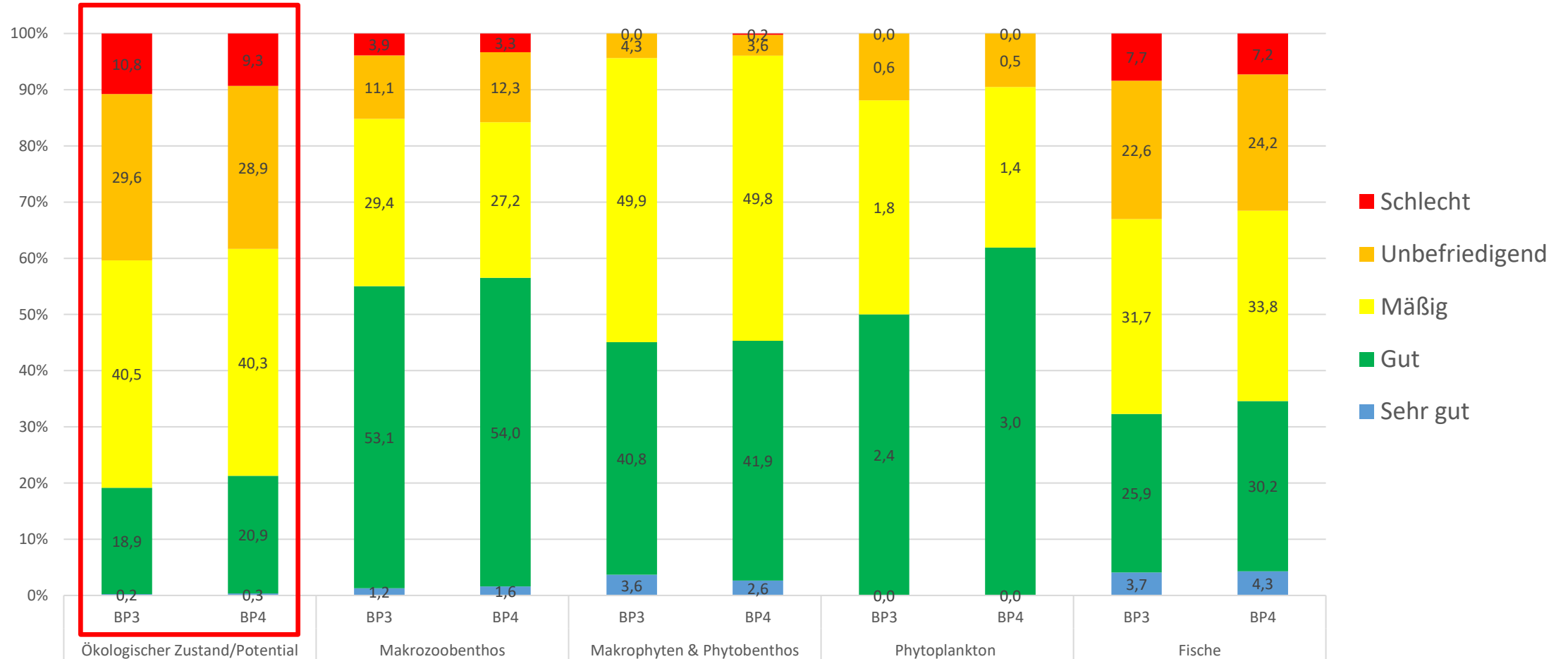
Ökologischer Zustand / Potential

- sehr gut
- gut
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht
- keine Angaben möglich

Datenstand
Dezember 2025

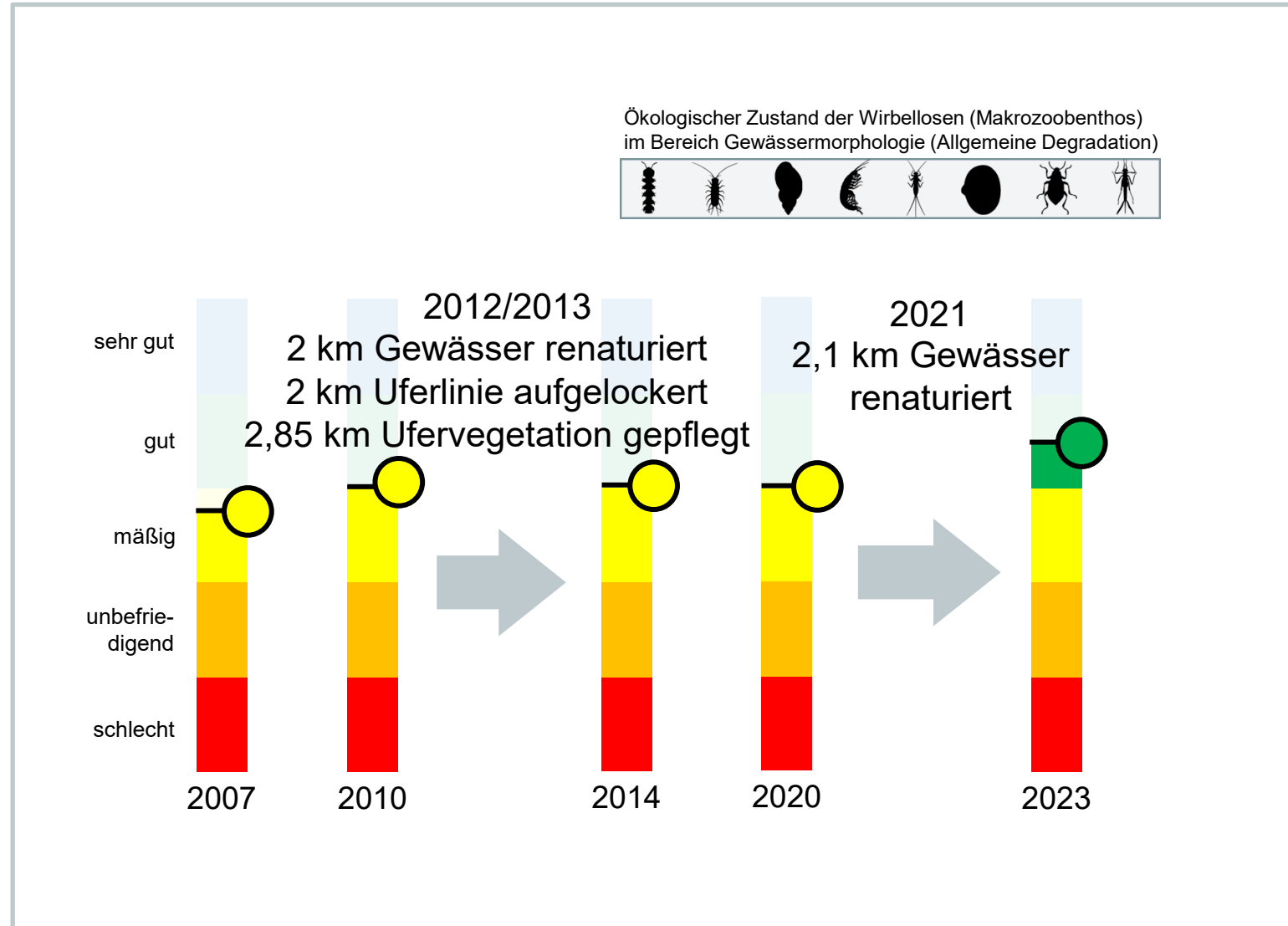


Prozentuale Verteilung der Zustandsklassen BWP3 und BA-BWP4





Schweinnaab (1_F263) Oberpfalz (WWA Weiden)





- Bewirtschaftungsziele sind erreicht
- Bewirtschaftungsziele werden voraussichtlich bis 2027 erreicht
- Bewirtschaftungsziele werden nach 2027 erreicht

1. Bestehen signifikante Belastungen bzw. anthropogene Einwirkungen?
2. Ergebnisse der vorläufigen Zustandsbewertung und Betrachtung der Auswirkungen
3. Welche Veränderungen sind zu erwarten aufgrund durchgeführter Maßnahmen und der Entwicklung der Wassernutzungen und anderer Einflüsse?
4. Besteht das Risiko, dass die Umweltziele nur durch **grundlegende und weitere ergänzende Maßnahmen** erreicht werden (**Ja/Nein**)?



5. Maßnahmenplanung in Wasserkörpern mit
 - „Zielerreichung unwahrscheinlich“
 - „Zielerreichung unklar“, wenn weitere Recherchen keine Hinweise darauf geben, dass Ziele doch ohne weitere ergänzende Maßnahmen erreicht werden könnten



- Ausgangspunkt:
Die Bewirtschaftungspläne 2022 – 2027 enthalten **alle** zur Zielerreichung erforderlichen Maßnahmen (**Vollplanung**).
- Für die aktuelle Maßnahmenplanung heißt das:
Neue Maßnahmen nur aufgrund von
 - neuen Belastungen (z.B. Klimawandel),
 - geänderter Risikoeinschätzung oder
 - neuen Vorgaben.



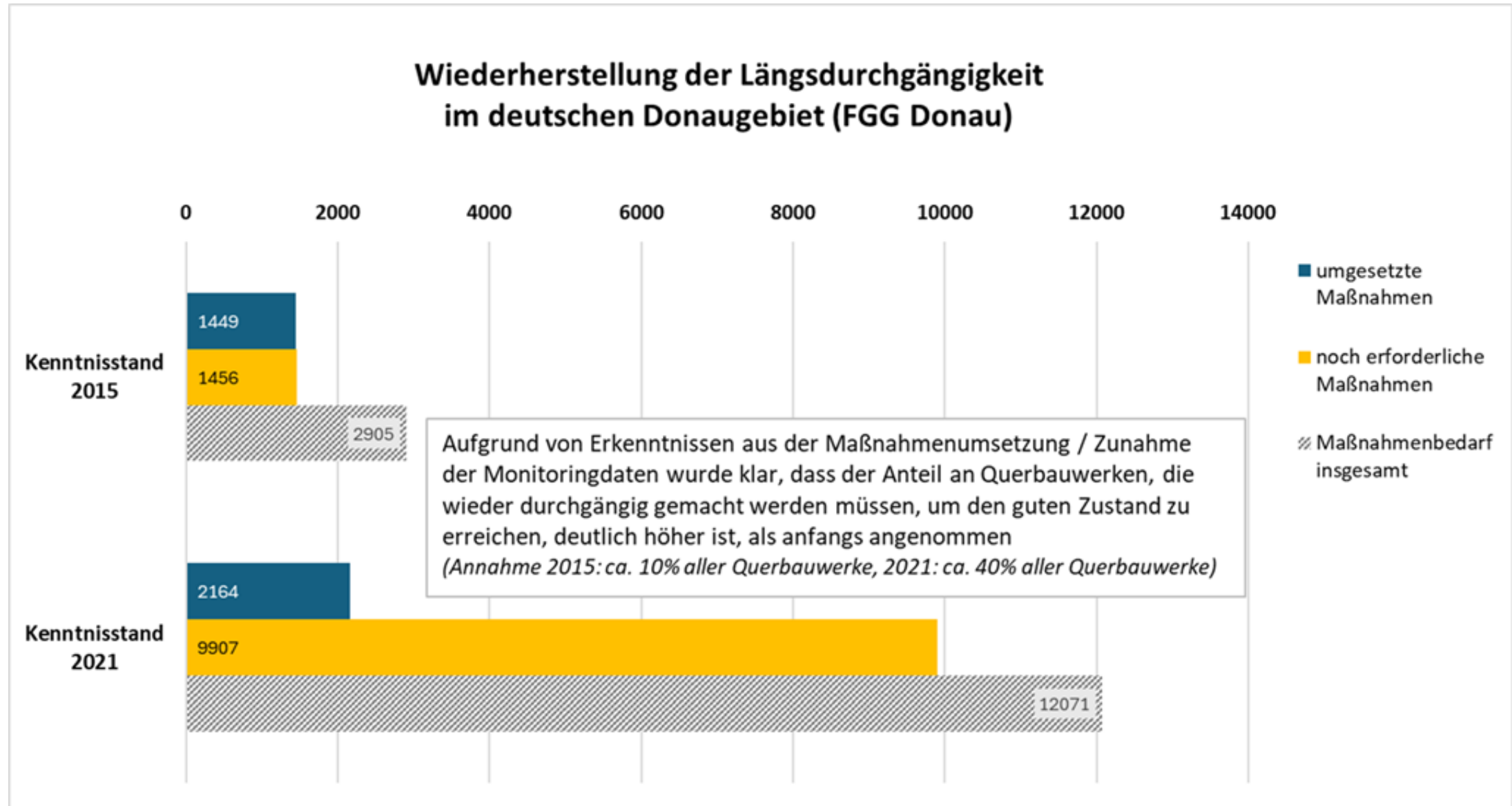
Investitionen 1. und 2. BWP

Handlungsfeld	Mio. €
Durchgängigkeit	210
Gewässerstruktur	420
Wasserhaushalt	80
Abwasser	1.040
Diffuse Belastungen (u. a. Landwirtschaft)	730
Summe	<u>2.480</u>

Zahlen stark gerundet.
Zahlen beinhalten auch Kosten privater Maßnahmenträger und pauschalen Verwaltungskostenzuschlag.
Kosten des Bundes sind nicht enthalten.

Aber Sparen durch:

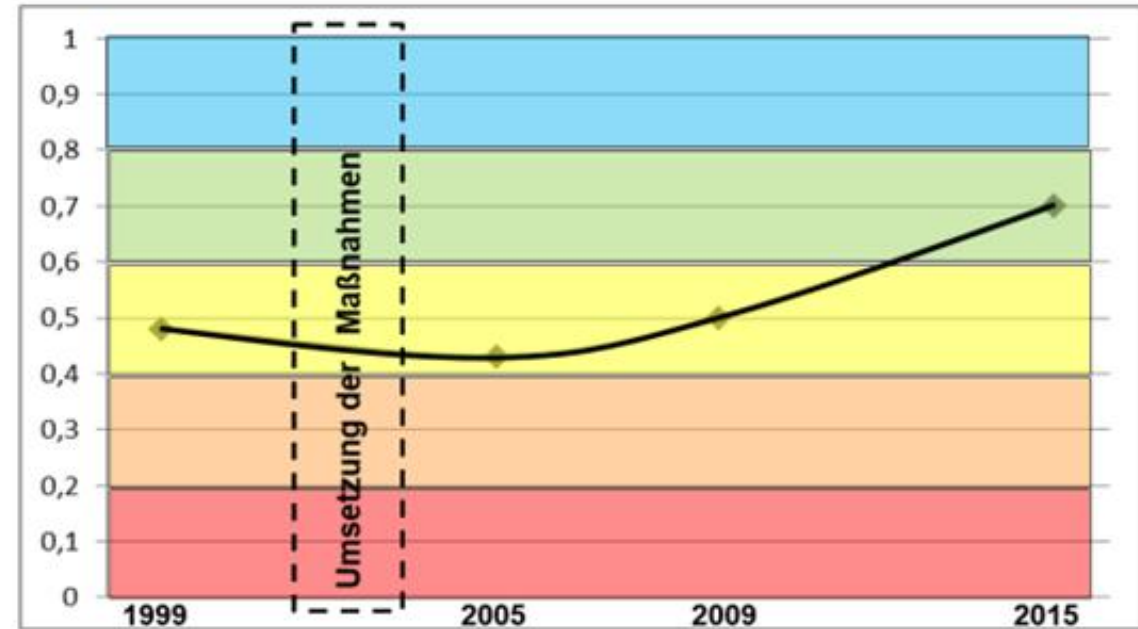
- Wissen <>
z.B. Umsetzungskonzepte
- Gewässer eigendynamisch entwickeln lassen wo immer möglich
- Grundbereitstellung dort wo notwendig
-



Maßnahmen wirken – aber oft langsamer als gedacht



Thierbach (WWA AB)



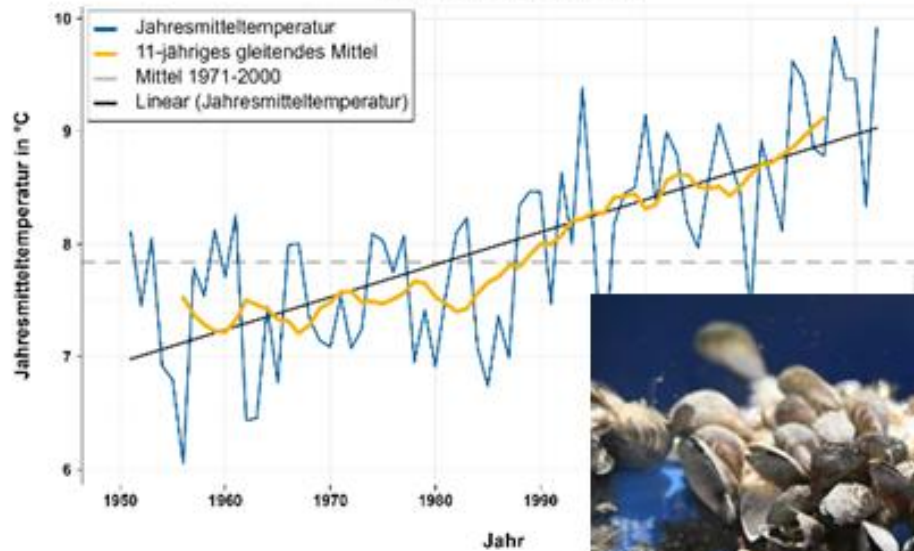
— Bewertung des ökologischen Zustands (Makrozoobenthos)

Nordhardt

/ LfU-Abt. 8



Verlauf der Jahresmitteltemperatur:
Bayern von 1951-2022



Klimawandel

Invasive Arten

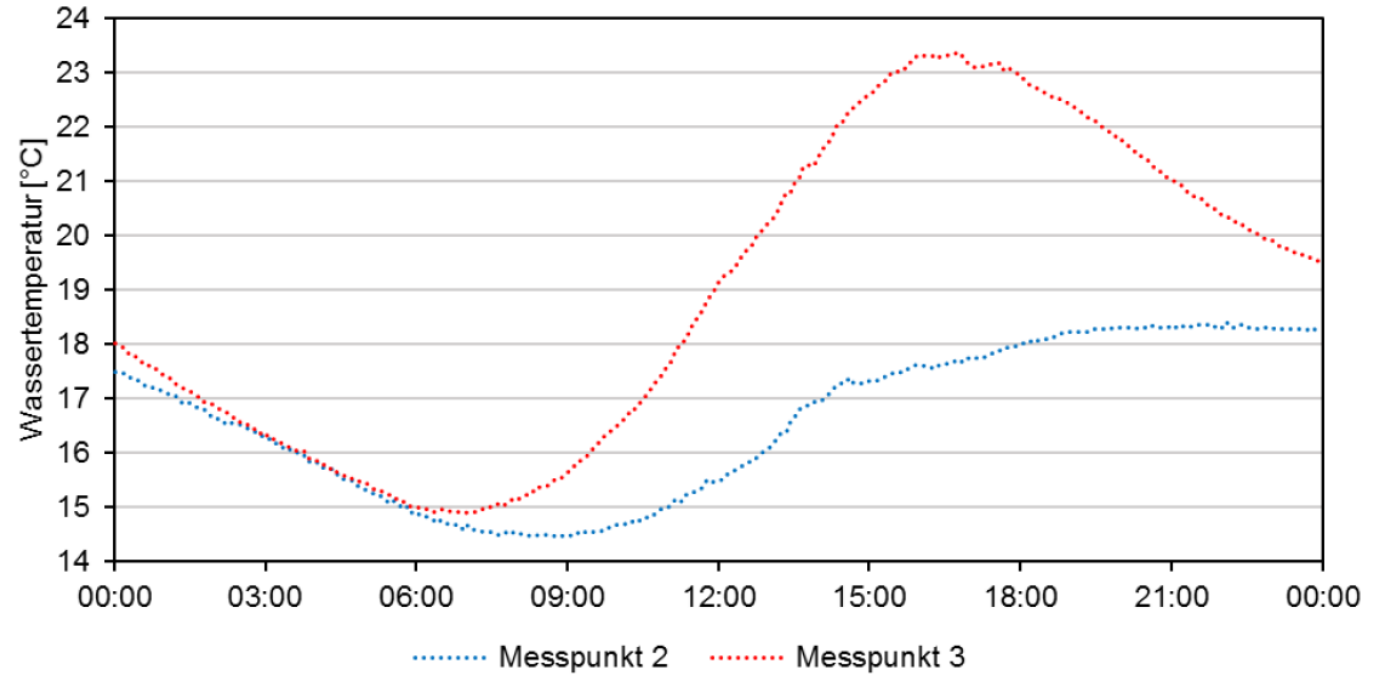
z.B. Quagga-Muschel



Neue prioritäre Stoffe
Neue Grenzwerte

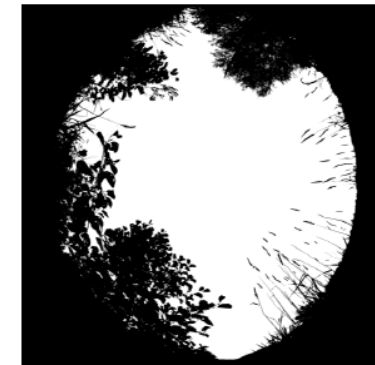
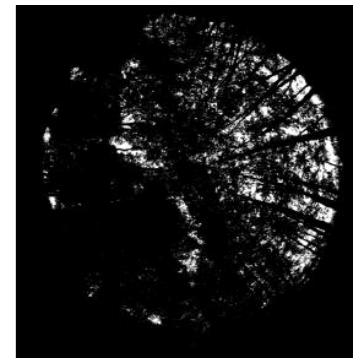


© Lisa Freiberger
Foto: eigene Aufnahme



Wassertemperatur und Schwarz-Weiß-Bild von Messpunkt 2 (Ende der beschatteten Strecke) und Messpunkt 3 (Ende der besonnten Strecke) am 20.07.2018

(Bachelorarbeit Lisa Freiberger, 2019)



©DBWas2022 / Dr. Folker Fischer / LfU-Abt. 8



Auswirkungen der Gewässererwärmung auf die Physiologie und Ökologie der Süßwasserfische Bayerns

- Temperatur und Gewässer.
- Fische und Erwärmung.
- Anthropogene Ursachen der Gewässererwärmung und Auswirkungen auf die Fischbestände.

Literaturstudie
im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt
Referat 57 / Gewässerökologie

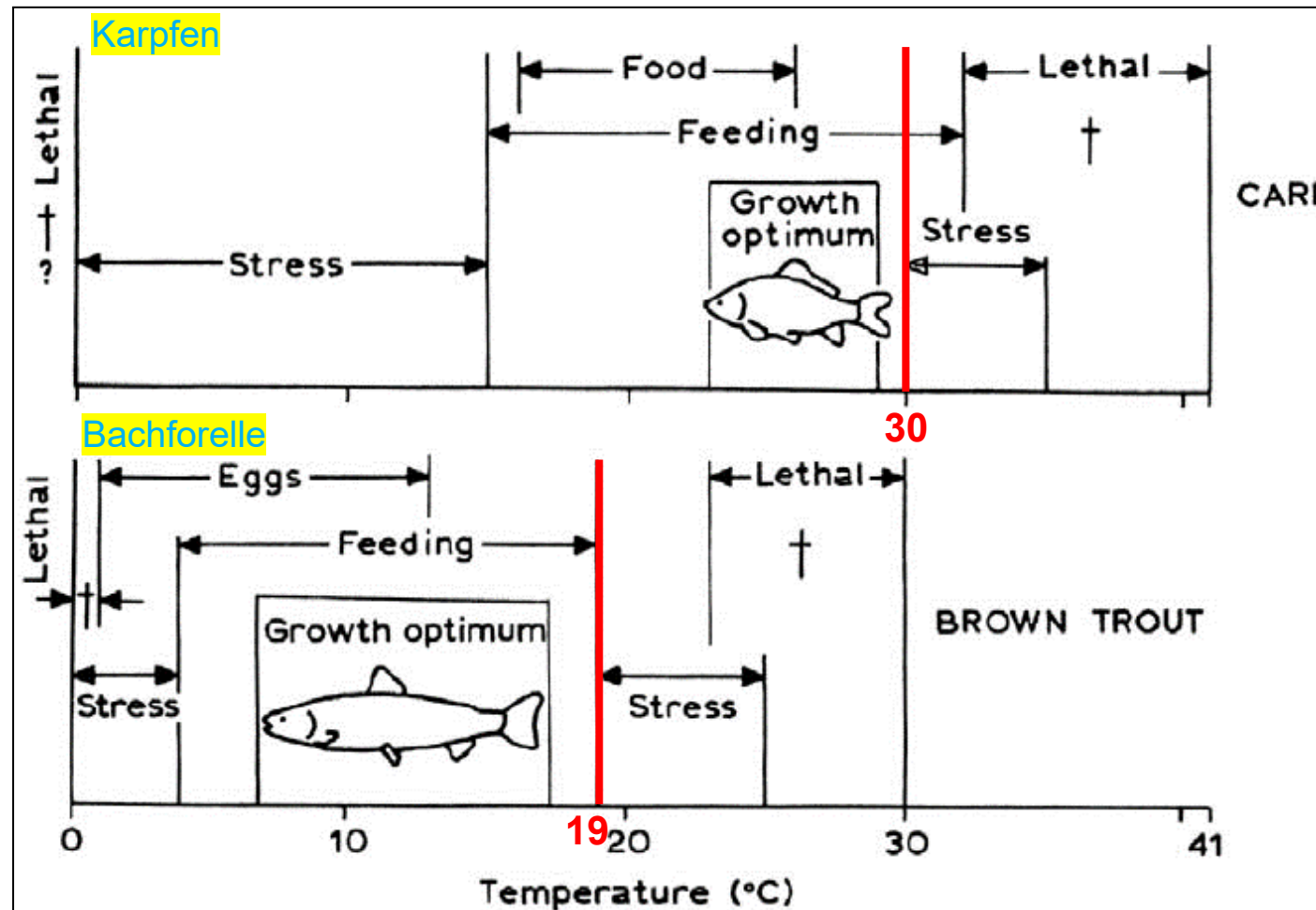


Abb. 14: Vergleich der Temperaturansprüche von Karpfen (*Cyprinus carpio*) und Bachforelle (*Salmo trutta*) aus LANGFORD (1990) nach ELLIOTT (1980).



- Die Veröffentlichung der **Entwürfe der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme** sowie der **Umweltberichte** im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung (SUP) für die bayerischen Flussgebiete erfolgt am 22.12.2026 unter www.wrrl.bayern.de
- Die **Anhörung** dauert **6 Monate (22.12.2026 bis 22.06.2027)**. Geplant ist eine online Webanwendung, über die **Stellungnahmen digital** eingereicht werden. Weitere Informationen folgen auf der oben genannten Website.
- **Veröffentlichung** BP und MP für den 4. Bewirtschaftungszeitraum am **22.12.2027**.





Die WRRL bietet zahlreiche Möglichkeiten der Mitwirkung:

- bei der **Erstellung von Umsetzungskonzepten**
- bei der **Maßnahmenumsetzung**
- durch Übernahme einer **Bachpatenschaft**
- durch aktive Teilnahme an **Gewässernachbarschaften**
- z.B. auch Projekte boden:ständig / Fluss:Frei:Raum

Ihre Ansprechpartner vor Ort helfen gerne weiter.





- **Ressourcenschutz:** Grundwasser und Oberflächenwasser sollen (wieder) in einen Zustand versetzt werden, der auch kommenden Generationen ausreichend Wasser in guter Qualität bietet.
- **Biodiversitätserhalt:** Fließgewässer und Auen besitzen natürlicherweise eine enorme Artenvielfalt. Wenn es den Wasserorganismen nicht gut geht, ist das ein deutliches Alarmzeichen auch für unsere Ressource Wasser.
- **Klimafolgenminderung:** Intakte Fließgewässer und Auen wirken temperaturnausgleichend. Sie bremsen Hochwasserwellen und reduzieren Hochwasserspitzen.
- **Freizeit und Erholung:** Viele Menschen lernen den Wert der Natur in der näheren Umgebung stärker schätzen, v.a. in Krisenzeiten.



- www.wrrl.bayern.de
<> LfU Grundlagen / Beteiligung
- [Wasserwirtschaftsämtler](#)
<> z.B. Umsetzungskonzepte
- [UmweltAtlas](#)
<> Steckbriefe



Startseite > Wasser > Wasserrahmenrichtlinie

Gewässerbewirtschaftung nach Wasserrahmenrichtlinie

Inhalt
Gewässerbewirtschaftung nach Wasserrahmenrichtlinie
Aktuelle Anhörungen
Grundlagen und Ziele
Organisation und Partizipation in Bayern
Bewirtschaftungsplanung 2022 bis 2027
Bewirtschaftungsplanung 2016 bis 2021
Bewirtschaftungsplanung 2010 bis 2015
UmweltAtlas Bayern
Weitere Informationen
Übersicht Wasser

Unsere Gewässer, so natürlich wie möglich

Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.
Präambel Europäische Wasserrahmenrichtlinie

Seit Anfang des 21. Jahrhunderts wurden bereits viele Maßnahmen zur Renaturierung von Fließgewässern umgesetzt. Dennoch sind bis heute nur etwa 21 % aller bayerischen Oberflächengewässer im guten Zustand. Mit rund 90.000 km Gewässer III. Ordnung kommt den Kommunen eine besondere Rolle bei der Maßnahmenumsetzung zur Verbesserung der ökologischen Gewässerqualität zu.

Daher wurde als Jahresthema 2025 der Gewässernachbarschaften "Wege zu ökologisch wertvollen und klimaangepassten Bächen" gewählt.

Arbeitshilfen, Praxisbeispiele, die aktuellen Termine zu den Gewässernachbarschaftstagen und vieles mehr finden Sie unter:

[-> Gewässer-Nachbarschaften Bayern](#)

Wasser ist lebenswichtig für Menschen, Tiere und Pflanzen. Deshalb muss es besonders geschützt werden.

